

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Pledpierla** Il magister Chasper Valentin da Puntraschna ho ils mauns plains da fer. El es commember da la giuria da la concorrenza da scriver «pledpierla» e sto ler bundaunt 160 istorginas. **Pagina 6**

**Glasbildzyklus** Wer immer in Zuoz den Verbindungstunnel zum Parkhaus durchquert, wird der Glasbilder im Tunnel gewahr. Sie stammen vom Zuozer Künstler Gian Casty und haben eine Geschichte. **Seite 12**

 **blog.engadin.online**  
Einfach mal nichts tun

NEUER  
BLOG!



Der Circus Nock gibt nach 158 Jahren im Zirkusgeschäft das Ende seines Betriebes bekannt.

Archivfoto Engadiner Post/Montage: Gammeter Media AG

## Lehrkräfte gesucht

In den letzten Jahren hat sich der Lehrermangel in der Schweiz verschärft. Im Engadin dürfte sich die Situation in Zukunft ebenfalls zuspitzen.

MIRJAM BRUDER

Seit es den Lehrerberuf gibt, haben sich sowohl die Rolle als auch der Auftrag von Lehrpersonen stark verändert. Im 18. und 19. Jahrhundert war der Beruf eng mit der Kirche verbunden. Neben dem Vermitteln von Wissen sollten Lehrpersonen auch zur «Versittlichung der Lebensführung» beitragen. Heute sind die Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer so komplex wie nie zuvor. Die Schulen sind zunehmend mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund konfrontiert, die Eltern bringen sich – teilweise auch sehr kritisch – viel mehr in den Unterricht ein, und die administrative Arbeit hat in den letzten Jahren zugenommen. Dazu kommen die Tertiärisierung und der kürzlich eingeführte Lehrplan 21, wodurch zusätzliche und einschneidende Veränderungen in die Volksschulen einströmen. Unter den veränderten Arbeitsbedingungen leidet die Attraktivität des Lehrberufes, sodass sich weniger junge Menschen zum Lehrer oder zur Lehrerin ausbilden lassen oder nach der Ausbildung den Beruf wechseln. Dies führt dazu, dass in verschiedenen Schweizer Kantonen ein alarmierender Lehrermangel beklagt wird. Wie sich die Situation im Engadin präsentiert, lesen Sie auf **Seite 5**

«Wenn Nostalgie, Professionalität und Leidenschaft allein nicht mehr ausreichen ...» Dies sind die einleitenden Worte der Familie Nock aus Oeschgen zu ihrer Medienmitteilung vom Freitag, dem 10. Mai. Die Zirkusfamilie rund um die Schwestern Franziska, Ve-

rena und Alexandra Nock hat damit das Ende einer langen Tradition verkündet. Am Montag folgte dann der endgültige Schlussstrich mit der Konkurseröffnung des Bezirksgerichts Laufenburg AG. Der selbst ernannte «Engadiner Nationalzirkus» wird sein 2014

neu gekauftes und seither rot-weiss gestreiftes Zelt in Zukunft nicht mehr aufbauen können. Nachdem der Zirkus in den beiden vergangenen Jahren jeweils einen Besucherrückgang von fünf Prozent hinnehmen musste, beschlossen die Verantwortlichen, die

diesjährige Tournee um vier Monate zu verkürzen. Nach ihrer Tour 2018, welche unter dem Namen «Bravo Bravissimo» präsentiert wurde, ist jetzt jedoch Schluss. Ob ein anderer Zirkus in Zukunft die Region besuchen wird, ist noch unklar. (js) **Seite 3**

## Repower knackt die Zwei-Milliarden-Grenze

**Pontresina** Nach den letzten, eher durchgezogenen Jahren konnte das Energieversorgungsunternehmen Repower am Mittwoch anlässlich der Generalversammlung ein erfreuliches Jahres-

ergebnis präsentieren. So steigerte die Repower-Gruppe den Umsatz um 13 Prozent auf rund 2,09 Milliarden Franken und erwirtschaftete einen im Vergleich zum Vorjahr leicht tieferen Reingewinn von 16 Millionen Franken. Repower plant, in den nächsten Jahren alleine in die Kraftwerksanlagen im Puschlav rund 150 Millionen Franken zu investieren. (jd) **Seite 3**

**Zernez** «Al principi da l'on passà sun gnüdas giò in nos district chi cumpiglia l'Engiadina Bassa cun Samignun e la Val Müstair diversas lavinas», disch Peder Caviezel chi maina il servezzan da lavinas regional da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa cun basa a Scuol, «sco in l'ulteriura Svizra nun haja dat neir pronus per furtüna ingünas persunas disgrazchadas in lavinas.» La lavina chi til es

restada in algordanza, es statta la lavina Quadratscha a Zernez. «Il motiv es cha quella d'eira gnüda giò l'ultima jada durant l'inviern da lavinas 1951», declera'l. Eir scha l'analisa definitiva da l'inviern 2018/19 nun es amo fatta, po Caviezel fingià uossa dir cha quel saja stat fich sumgliaint a l'inviern avant, «la gronda differenza es cha quist inviern nu para da schmetter.» (anr/fa) **Pagina 7**

## Sanierung fast fertig

**St. Moritz** Nach dem Osterwochenende startete die Renovation, und bald wird sie abgeschlossen sein. Die sanfte Sanierung und Neuinszenierung des Mili-Weber-Hauses kommt zügig voran. Das Wohnmuseum ist derzeit fast leer und kann am nächsten Sonntag beim «Internationalen Museumstag» mit Führung besichtigt werden. (mcj) **Seite 9**

## La prüma jada davo l'on 1951

40020  
9 771661 010004

Anzeige

**Sebastian Schneider**  
Verkaufsberater Küblis  
**Grossi Bluamamärkt mit Püntnar Pflanza**  
Zernez 21. Mai bis 25. Mai 2019  
Punt Muragl 28. Mai bis 08. Juni 2019  
**«do it»**  
Bau- und Garten-Center

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Pistenkorrektur Slalomspiste, Anpassung Beschneigungsleitung, Salastrains, Lärchenweg, Parz. 894, 1873

**Zone:** Landwirtschaftszone, Wintersportzone

**Bauherr:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Infolge der momentan im Gebiet vorhandenen Schneehöhe können die Bauprofile nicht gestellt werden.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. Mai 2019 bis und mit 5. Juni 2019 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** 16. Mai 2019 bis 5. Juni 2019 (Art. 45 Abs.1 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO))

**Einsprachen gegen das Baugesuch sind zu richten an:**

Gemeindevorstand St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz (Art. 45 Abs.4 KRVO)

St. Moritz, 6. Mai 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Ersatz / Neubau Absperrungen Torfstiche, Mauntschas Tridas, Parz. 555

**Zone:** Naturschutzzone, Übriges Gemeindegebiet, Landschaftsschutzzone

**Bauherr:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. Mai 2019 bis und mit 5. Juni 2019 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** 16. Mai 2019 bis 5. Juni 2019 (Art. 45 Abs.1 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO))

**Einsprachen gegen das Baugesuch sind zu richten an:**

Gemeindevorstand St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz (Art. 45 Abs.4 KRVO)

St. Moritz, 9. Mai 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Neubau Massnahmen zur Flachmoorregeneration, Salastrains, Parz. 889, 894, 1750

**Zone:** Landwirtschaftszone, Wintersportzone

**Bauherr:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. Mai 2019 bis und mit 5. Juni 2019 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** 16. Mai 2019 bis 5. Juni 2019 (Art. 45 Abs.1 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO))

**Einsprachen gegen das Baugesuch sind zu richten an:**

Gemeindevorstand St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz (Art. 45 Abs.4 KRVO)

St. Moritz, 9. Mai 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Zuoz**Baugesuch**

**Bauobjekt:** Abbruch Kehrrechtshäuschen

**Zone:** Dorfkernerweiterungszone

**Bauherrschaft:** Egidio Gavazzi IT-20121 Mailand

**Projektverfasser:** Architekt Alberto Veralli, 7505 Celerina

**Ortslage:** Dimvìh d'Aguèl Parzelle 2378

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 16. Mai 2019

Gemeinderat Zuoz

**Konfirmationen****Aufnahme in die evangelische Kirche**

**Oberengadin** Am 2. Juni werden in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Oberengadin folgende Jugendliche konfirmiert: Um 10.00 Uhr in Bever, San Giachem: Daniela Bassin, La Punt Chamues-ch, Aita Guidon, Bever.

Am 9. Juni in der französischen Kirche in St. Moritz um 9.30 Uhr: Tara Nani,

Corina Nani, Alex Kriemler, Yannik Zellweger.

Am 16. Juni in Silvaplana um 10.00 Uhr: Nico Kobler, Sils-Maria, Sandro Padrun, Sils-Fex, Patrizia Peer, Silvaplana, Marietta Rüz, Sils-Maria, Lisa Schurte, Silvaplana, Sina Stöckli, Silvaplana, Alessia Valmadre, St. Moritz, Nicole Walther, Plaun da Lej, Valentina Westreicher, Sils-Maria. In Pontresina in der Dorfkirche San Niculò: Arina Agrippi, Bianca Giovanoli, Ladina Käch, Gian-Luca Lüthi, Reto Pronzini.

Am 23. Juni in Zuoz in der San Luzi um 10.00 Uhr.: Noah Rasmus Arquint, Zuoz, Gian Duri Gabriel, S-chanf, Lorena Giacomelli, Cinuos-chel, Jenny Koch, Zuoz, Giuliana Magni, Zuoz, Dominic Worni, Zuoz. (ep)

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Zuoz**Baugesuch**

**Bauobjekt:** Geb. Nr. 35A – Dachsanierung, inkl. neuer Quergiebel und Einbau Wohnung im Untergeschoss (Art. 7 Abs. 1 und Art. 11 Abs. 3 ZWG)

**Zone:** Dorfkernzone

**Bauherrschaft:** Graubündner Kantonalbank 7000 Chur

**Projektverfasser:** Architekt Burtel Oprandi 7530 Zernez

**Ortslage:** Via Maistra Parzelle 2267

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 16. Mai 2019

Gemeinderat Zuoz

**Cologna glänzt als Läufer**

**Grand Prix Bern** Beim 38. GP Bern über zehn Meilen (16,093 km) bewies Dario Cologna, dass er noch nicht in der Sommerpause ist. Er lief mit 55:13 auf den 33. Overallrang und war damit bester Bündner. An der Spitze lief Geofrey Kamworor (Kenia) unangefochten mit 44:48 einen neuen Streckenrekord. Da konnte selbst Marathonläufer Tadesse Abraham (LC Uster/Genf) mit 48:05 nicht mithalten. Jann Weisstanner aus Celerina sorgte mit 1:04:36 und dem 420. Rang ebenfalls für ein Spitzenresultat. (Einges.)

**Amtliche Anzeige**  
Grundbuchamt Scuol**EINFÜHRUNG DES EIDGENÖSSISCHEN GRUNDBUCHS FÜR TEILE DES EHEMALIGEN GEMEINDEGEBIETS FTAN UND DES URSPRÜNGLICHEN (VOR DER FUSION) GEMEINDEGEBIETS SCUOL IN DER HEUTIGEN GEMEINDE SCUOL (ÖFFENTLICHER AUFRUF)**

Mit Verfügung vom 1. Mai 2019 hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs für Teile des ehemaligen Gemeindegebiets Ftan und des ursprünglichen (vor der Fusion) Gemeindegebiets Scuol in der heutigen Gemeinde Scuol angeordnet. Im Einzelnen umfasst das Bezugsgebiet folgende Grundstücke:

- Grundstück Nr. 4208 der Pläne für das Grundbuch Nrn. 27 bis 29;
- Grundstück Nr. 4292 der Pläne für das Grundbuch Nrn. 27, 30, 31 und 33;
- Grundstück Nr. 4519 der Pläne für das Grundbuch Nrn. 31 und 33;
- Grundstücke Nrn. 6220 bis 6233 des Plans für das Grundbuch Nr. 39;
- alle Grundstücke der Pläne für das Grundbuch Nrn. 42 bis 44 und 47;
- Grundstücke Nrn. 3004, 3228, 3234, 3251, 3279 und 3322 des Plans für das Grundbuch Nr. 46;
- Grundstücke Nrn. 52'790, 53'117, 53'179, 53'197, 53'260, 53'311 und 53'457 des Plans für das Grundbuch Nr. 166;
- Grundstücke Nrn. 53'015, 53'104, 53'166, 53'323, 53'445 und 53'481 des Plans für das Grundbuch Nr. 167;
- Grundstücke Nrn. 53'009, 53'017, 53'029, 53'060, 53'061, 53'082, 53'155, 53'167 bis 53'171, 53'186, 53'193, 53'240, 53'304 bis 53'306, 53'315, 53'337, 53'339, 53'340, 53'390, 53'391, 53'393, 53'400, 53'401, 53'421, 53'434, 53'446, 53'485, 53'510 und 53'511 des Plans für das Grundbuch Nr. 169;
- Grundstücke Nrn. 53'070, 53'123, 53'142, 53'326 und 53'513 des Plans für das Grundbuch Nr. 170;
- alle Grundstücke der Pläne für das Grundbuch Nrn. 171 und 172;
- alle Grundstücke des ehemaligen Gemeindegebiets Ftan auf den Plänen für das Grundbuch Nrn. 4984, 4986, 4988, 4993, 4995 und 4997, und
- alle Grundstücke des ursprünglichen Gemeindegebiets Scuol auf den Plänen für das Grundbuch Nrn. 4995, 4997, 4998 und 5191 bis 5194.

Im Sinne von Art. 12 der Verordnung über das Grundbuch im Kanton Graubünden (KGBV; BR. 217.100) in Verbindung mit Art. 147b Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (EGZGB; BR. 217.100) werden alle Personen, die bezüglich der vorgenannten Grundstücke

- Rechte beanspruchen, welche in den kantonalen Grundbucheinrichtungen noch nicht eingetragen sind, oder
- Änderungen oder Löschungen von unrichtigen oder bedeutungslos gewordenen Eintragungen beantragen,

aufgefordert, diese bis am 31. Juli 2019 beim Grundbuchamt Engiadina Bassa/Val Müstair, Chasa Belvoir, 7550 Scuol, schriftlich anzumelden.

Einsichtnahmen in die kantonalen Grundbucheinrichtungen können auf telefonische Voranmeldung beim Grundbuchamt Engiadina Bassa/Val Müstair erfolgen, wo auch Anmeldeformulare bezogen werden können (Tel. Nr. 081 861 24 40, E-Mail kzerzer.gba@bluewin.ch).

Scuol, 9. Mai 2019

Grundbuchamt Engiadina Bassa/Val Müstair  
Der Grundbuchverwalter: Cla Nogler

**SAC-Touren****Sportklettern im Raume Chiavenna**  
**Freitag, 17.05. bis Sonntag, 19.05.2019**

Klettern und geniessen in Chiavenna und Umgebung (4 – 7 Schwierigkeitsgrad).  
Übernachten werden wir auf dem Camping Acquafreggia oder im Zelt.  
Anmeldung bis am 16.05.19, 19.00 Uhr an TL Baer D. per Mail

**Klettern beim Klettergarten Sassella**  
**Sonntag, 19.05.2019**

Treffpunkt um 8.00 Uhr beim PP Mengotti in Poschiavo. Vollständige Ausrüstung fürs Sportklettern.  
Anmeldung bis 17.05.2019  
an TL Zanolari D. / 079 820 48 55

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)



Deine Adresse für Bergsport und Lifestyle in Samedan

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7570 Ex., Grossauflage 17263 Ex. (WEMF 2018)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurin Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jun Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Laura Schiess (ls) Praktikantin, Jan Schlatter (js) Praktikant  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Daniel Zaugg (dz)  
Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)  
Technische Redaktion: Bea Müller (bm), Morgan Fouqueau  
Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Martina Fontana (mf)  
Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chignoa (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Annina Notz, Romedi Arquint, Sabrina von Elten, Erna Romeli (ero), Ester Mottini, Christiane D. Mathis-Lucius

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Agentura da Novitès rumantscha (ANR)

Inserate:  
Gammeter Media Werbekontak, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00,  
E-Mail: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Abonnementspreise Print:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 134.– 6 Mte. Fr. 158.– 12 Mte. Fr. 215.–  
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 229.– 12 Mte. Fr. 352.–

**Abonnementspreise EPdigital**  
Inland: 3 Mte. Fr. 134.– 6 Mte. Fr. 158.– 12 Mte. Fr. 215.–  
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**  
Inland: 3 Mte. Fr. 184.– 6 Mte. Fr. 220.– 12 Mte. Fr. 306.–  
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.–

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 213.– 6 Mte. Fr. 291.– 12 Mte. Fr. 443.–  
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Zuoz**Dumanda da fabrica**

**Oget da fabrica:** Edifizii nr. 35A – Renovaziun tet incl. üna lucarna nouva e construcziun nouv'abitaziun i'l plaun suotterraun (art. 7 al. 1 e art. 11 al. 3 ZWG)

**Zona:** Zona dal minz da vschinauncha

**Patrun da fabrica:** Banca chantunela grischuna, 7000 Chur

**Autur da proget:** Architect Burtel Oprandi, 7530 Zernez

**Lö:** Via Maistra parcella 2267

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 16 meg 2019

Cussagl cumünel da Zuoz

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Zuoz**Dumanda da fabrica**

**Oget da fabrica:** Alluntanamaint chesin d'immundizchas

**Zona:** Zona dal minz da vschinauncha ingrandida

**Patrun da fabrica:** Egidio Gavazzi IT-20121 Milano

**Autur da proget:** Architect Alberto Veralli, 7505 Celerina

**Lö:** Dimvìh d'Aguèl parcella 2378

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 16 meg 2019

Cussagl cumünel da Zuoz

# Das Aus für den «Engadiner Nationalzirkus»

**Der Schweizer Circus Nock stellt seinen Betrieb nach 158 Jahren ein. Jahrzehntlang tourte der Zirkus auch durch das Engadin. Grund für die Aufgabe sind Verluste, die schwierige Suche nach Standorten und strengere Tierschutzaufgaben.**

JAN SCHLATTER

Noch im Februar liess die Familie Nock im Schweizer Fernsehen mit den Worten «Circus Nock hat Grosses vor» die im Jahr 2020 stattfindende 160-Jahre-Jubiläumstournee verkünden. Im März sagte Direktorin Franziska Nock gegenüber der Aargauer Zeitung: «Wir gelten als der «Engadiner Nationalzirkus». Geplant war die Tournee in diesem Jahr vom 16. Juli bis 11. August in Scuol, Zernez, Samedan und St. Moritz.

Nun ist klar: Die Artistinnen und Artisten des ältesten Zirkus der Schweiz sind im Jahr 2018 zum letzten Mal in der Manege des Circus Nock aufgetreten, der Clown mit den roten Locken, den schwarz-weiss gestreiften Hosen und dem rot-gelben «Nock»-Schriftzug in der Hand ist Geschichte. Der älteste Zirkus der Schweiz hat vor wenigen Tagen das Ende bekannt gegeben.

## «Engadiner Nationalzirkus»

Knapp die Hälfte der vorgesehenen Tourneestationen für 2019 befinden sich im Kanton Graubünden. Anders als der Zirkus Knie, der den Grossteil seines Materials mit dem Zug transportiert und deshalb nicht über Chur hinauszieht, überwand Nock als einziger Zirkus der Schweiz jeden Sommer drei Alpenpässe: den Flüela, Julier und Lukmanier.

Der jährliche Besuch in St. Moritz war schon geplant, wie Ulrich Rechsteiner von der Gemeindekanzlei St. Moritz mitteilt: «Wie jedes Jahr haben die

Nocks bereits im Vorjahr mit uns abgeklärt, ob sie mit ihrem Zirkus wieder auf die Zirkuswiese kommen dürfen.» Auch in Scuol war der Auftritt des Zirkus auf dem Parkplatz der Bergbahnen auch bis und mit Jahr 2020 bereits bestätigt. Einige Tage vor Bekanntgabe der Betriebseinstellung, hat sich die Familie Nock beim Gemeindepräsidenten von St. Moritz gemeldet. «Die Familie Nock hat unserem Gemeindepräsidenten im persönlichen Telefongespräch mitgeteilt, dass sie ihre Tournee absagen und somit St. Moritz nicht besuchen wird», so Rechsteiner.

«Wir verabschieden uns in tiefer Dankbarkeit», heisst es in der Medienmitteilung des Traditionsunternehmens. Die Gründe für den Entscheid seien vielfältig.

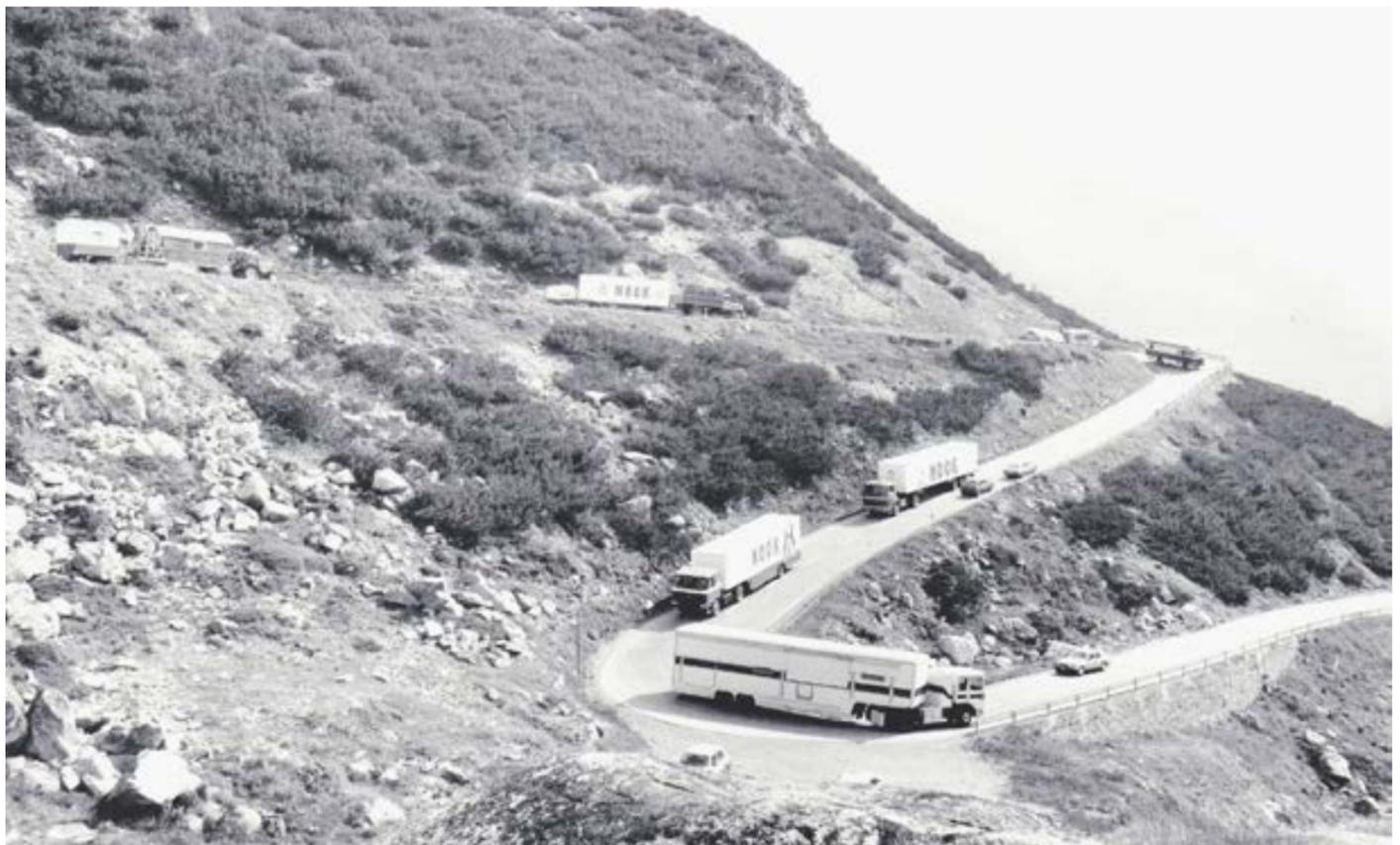
## Komplexes Zirkusgeschäft

So erwähnen die Verantwortlichen neben der Problematik mit der aufstrebenden Konkurrenz durch Unterhaltungsangebote wie Musicals oder Festspiele im Sommer auch, dass niemand bei den warmen Wetterbedingungen wie jene im vergangenen Sommer in einem Zirkuszelt sitzen wolle. Der Mitteilung

zufolge sind weitere Gründe die gesetzlich strengeren Auflagen des Tierschutzes und die kritische Haltung von Tierschützern zu Auftritten von Zirkustieren. Auch die Stellplätze sind in den letzten Jahren gemäss der Familie Nock Mangelware geworden. «Die Plätze werden kleiner, sind nicht mehr immer verfügbar, und die Mietpreise sowie die behördlichen Auflagen steigen von Jahr zu Jahr», heisst es. In St. Moritz wurde der Circus Nock jahrzehntlang in die 1. Augustfeier integriert, weshalb von einem Mietzins für die gesamte Spieldauer abgesehen wurde. «So sind wir dem Zirkus

entgegengetroffen und hatten auch Vorteile für unsere Feier», sagt Rechsteiner. In Scuol und Zernez war das Aufstellen des Zeltes auf dem Areal der Bergbahnen und beim Schloss Wildenberg ebenfalls kostenlos. «In Absprache mit der Gemeinde haben wir vom Zirkus keinen Mietzins verlangt», sagt Andri Poo, Direktor der Bergbahnen Scuol AG. «So haben wir den Zirkus unterstützt.»

Sowohl in Scuol als auch in St. Moritz haben bereits andere Zirkusse angeboten, ihr Programm zu zeigen. Ob und wann im Engadin wieder ein Zirkus gastieren wird, ist zurzeit noch offen.



Als einziger Schweizer Zirkus machte sich der Circus Nock schon vor Jahrzehnten über den Flüelapass ins Engadin.

Foto: Archivfoto Engadiner Post

## Grün ist der Repower neues Rot

**Die neue Unternehmenstrategie von Repower sieht vor, nur noch in erneuerbare Energieformen zu investieren. Gelingen soll das unter anderem mithilfe des florierenden italienischen Marktes, einer neu gegründeten Tochtergesellschaft und diversen «grünen» Produkten.**

JON DUSCHLETTA

Seit einem Jahr steht die schweizeritalienische Doppelbürgerin Monika Krüsi an der Spitze des Verwaltungsrates der Repower AG mit Sitz in Poschiavo. Das Jahresresultat 2018 mit einem Reingewinn von 16 Millionen Franken sei «unter dem Strich erfreulich, auch wenn uns die tiefe Rentabilität weiterhin Sorge bereitet», so Monika Krüsi an der Generalversammlung, welche die Repower am Mittwoch im Pontresiner Rondo abhielt (siehe Box auf dieser Seite).

Nach schwierigen Jahren habe sich das Marktumfeld für das Energieversorgungsunternehmen im letzten Jahr wieder positiver entwickelt. Diesen

Umstand machte Krüsi zusammen mit der strategisch richtigen Positionierung von Repower auf dem Energiemarkt für den erfreulichen Rechnungsabschluss verantwortlich. Vor allem der italienische Markt habe signifikanten Anteil daran gehabt. Krüsi führte dies unter anderem darauf zurück, dass Italien in Sachen vollständiger Marktöffnung einen Schritt weiter sei als die Schweiz. So soll der italienische Strommarkt bis Ende 2020 liberalisiert sein.

## Mehr Produktion, neue Firma

Repower hat nicht nur die Produktionsanlagen in Italien zahlenmässig erhöht, sondern mit der «Repower Renewable» gleich auch eine neue Tochtergesellschaft gegründet. Diese besitzt Wasser-, Solar- und Windkraftanlagen und ist gemäss Monika Krüsi ein gutes Beispiel für die «gelebte Realität» der neuen Unternehmensstrategie. Im Gegensatz zu Italien stehe Windkraft in der Schweiz aber noch «im Gegenwind», wie es Krüsi pointiert ausdrückte.

Mit ins neue grünere Bild der Repower AG spielen auch diverse Produkte. Diese reichen von der E-Mobilitäts-Lösung «Plug'n'Roll» über das Solaranlagen-Tool «Sun@Home» bis hin zu «SmartPower», einem Gesamtpaket für das häusliche Energiemanagement.

## 150 Millionen-Investitionen

Weil sich das Pump-Speicherkraftwerk «Lagobianco» aus wirtschaftlichen Gründen zurzeit nicht realisieren lässt, plant Repower Teile aus der entsprechenden Konzession herauszulösen



Monika Krüsi präsidiert seit einem Jahr als erste Frau den Verwaltungsrat der Repower AG. Foto: Jon Duschletta

und diese vorgängig zu realisieren. Rund 150 Millionen Franken will Repower so in den nächsten Jahren in die Sanierung verschiedener Wasserkraftanlagen in der Val Poschiavo investieren. Dazu gehören die Sanierungen der Kraftwerke Cavaglia und Robbia, Letzteres hat eine praktisch umfassende Sanierung nötig, so auch der Regulierwehnanlage in Miralago. Über die Konzessionsänderung stimmen am Wochenende die Stimmberechtigten von Poschiavo und Brusio ab.

## Erfreulich erfolgreiches Geschäftsjahr 2018

Anlässlich der 115. ordentlichen Generalversammlung der Repower AG, Poschiavo, hat Monika Krüsi, Verwaltungsratspräsidentin der Repower AG, am Mittwoch in Pontresina ein Jahresergebnis von 16 Millionen Franken präsentieren können. Erstmals seit 2014 knackte die Repower-Gruppe auch wieder die Umsatzgrenze von zwei Milliarden Franken (2,09 Mrd., plus 13 %) und schaffte so auch eine Trendumkehr im Vergleich zu den letzten Jahren. Das operative Ergebnis (EBIT) 2018 beläuft sich auf 35 Millionen Franken (+ 5 %) bei 47 Millionen Franken Abschreibungen und Wertanpassungen. 18 Millionen des EBITs wurden im Schweizer und 29 Millionen im italienischen Markt generiert. Dies bei Aufwendungen von elf Millionen. Infolge des schlechten Wechselkurses von Euro und Schweizer Franken ist hingegen der Reingewinn zurückgegangen.

Zurückzuführen ist das in der Summe gute Ergebnis des Energieversorgungsunternehmens auf entsprechend gute Produktionszahlen in den beiden Hauptmärkten Schweiz und Italien. 17310 GWh betrug der gesamte Stromabsatz 2018. Davon flossen 72 Prozent in den Handel und 26 Prozent in die Versorgung und den Vertrieb. Der Anteil der Eigenproduktion am Stromabsatz betrug zehn Prozent. Der Grossteil (83 %) stammt auch hier aus dem Handel. Die Eigenproduktion inklusive Strom aus Beteiligun-

gen betrug im letzten Geschäftsjahr 2948 GWh und setzte sich zusammen aus 54 Prozent Wasserkraft, 30 Prozent Gaskraft, vier Prozent Windkraft sowie zwölf Prozent Kernenergie aus langfristigen Bezugsverträgen. Repower beliefert 65 Energieversorgungsunternehmen und hat im letzten Geschäftsjahr rund 42 Millionen Franken ins Verteilnetz und in Produktionsanlagen investiert.

## Romanisch

ist neben Deutsch und Italienisch neu die dritte Sprache des Repower-Kundenportals «MiaEnergia». Die Integration von «SmartPower» ermöglicht es, die individuelle Energienutzung in Echtzeit einzusehen, in diese einzugreifen und auch Einsicht in Rechnungen und Tarife zu erhalten.

Pro Namensaktie werden 50 Rappen als Dividende ausgeschüttet, total 3,7 Millionen Franken. Knappe 30 Prozent der Repower-Aktien halten die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), gefolgt vom Kanton Graubünden (22 %), der UBS-CEIS (19 %) und der Axpo Holding (13 %). Knappe 17 Prozent der Aktien sind im Besitz von Publikumsaktionären. Die Repower mit Sitz in Poschiavo beschäftigt rund 610 Mitarbeitende, 442 in der Schweiz und 168 in Italien. (jd)

Weitere Informationen: [www.repower.com](http://www.repower.com)

## Kurt Bobst

Lesen Sie in der Samstagsausgabe der EP/PL ein ausführliches Interview mit dem CEO von Repower.

# JA zum Waffenrecht JA zur Reisefreiheit in ganz Europa!

19. Mai 2019

Bündner Komitee «JA zum Waffenrecht»



**Franz Sepp Caluori**  
Grossrat CVP / Präsident  
Gastro Graubünden



**Erika Cahenzli-Philipp**  
Grossrätin SP



**Tino Schneider**  
Grossrat CVP / Präsident  
Junge CVP Schweiz



**Andreas Züllig**  
Präsident hotellerieuisse

**Dipl.-Ing. Fust**  
Und es funktioniert. Infos und Adressen:  
0848 559 111  
oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

**99.90**  
statt 199.90  
**-50%**

Vorbrühfunktion für noch mehr Kaffeegenuss  
**A++**

**DELIZIO**  
Viva Elegante Portionensystem  
• 5 programmierbare Tasten für automatischen Kaffee- und Teebezug  
Art. Nr. 469951

**199.90**  
statt 399.90  
**-50%**

**Electrolux UltraOne Deep Blue Staubsauger**  
• Aktionsradius 12 m  
Art. Nr. 155071

**899.-**  
statt 1599.-  
**-43%**

Exklusivität **Fust**

**Bauknecht WAPC 86545 ZEN Waschmaschine**  
• PremiumCare schützt Form, Farben und Fasern der Wäsche • Vollwasserschutz Art. Nr. 126251

**GINI PLANUNG**  
HEIZUNG  
SANITÄR  
LÜFTUNG  
ENERGIE  
[www.gini-planung.ch](http://www.gini-planung.ch)

Mit grosser Freude darf Claudio Gini und das Team der Gini Planung AG Engadin und Lenzerheide am 16. Mai mit dem Geschäftsstellenleiter Engadin Marco Berni auf sein 30. Dienstjubiläum anstossen. Das Unternehmen dankt ihm für die wertvolle und treue Mitarbeit und wünscht ihm weiterhin alles Gute, viel Freude und Zufriedenheit bei seiner Arbeit.

Weil Sie wissen, was wir tun.

**regal**

Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

**GOLFRESTAURANT SAMEDAN**  
SINCE 1893

BEI UNS KÖNNEN SIE AUCH OHNE GOLFKENNTNISSE ZUSCHLAGEN!

AB DEM 18. MAI TÄGLICH  
VON 8.00 BIS 18.00 UHR GEÖFFNET

CH-7503 SAMEDAN / TELEFON +41 81 851 04 69  
GOLFRESTAURANT-SAMEDAN.CH

Zu vermieten in **Celerina**  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
Mit Balkon und Galerie.  
Südost gelegen.  
Auskunft: 081 833 46 97

Zu vermieten in **Sils Maria**  
**4-Zimmer-Wohnung**  
Anfragen bitte an Tel. 081 826 52 33

Umständehalber sofort verkauf in **St. Moritz**  
**1½-Zimmer-Wohnung**  
Küche, Bad, grosser Balkon Südost, Garage mit Aufzug ins OG.  
Unverbaubarer Panoramablick Richtung Bad und umliegender Berge von Muottas Muragl bis Corvatsch. Grosse Schrank-Trennwand und Einrichtung.  
Festpreis Fr. 440'000.-  
Chiffre A35316  
Gammeter Media AG, Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**CUNTER bei Savognin zu verkaufen**  
**2-Familienhaus mit Baulandreserve**  
3.5 Zi.WHG (87 m²), 4.5 Zi.WHG (114 m²), 2-Zi.Büro ohne DU/WC (29 m²), Laden/Magazin ex-Postlokal (48 m²), Doppelgarage und 3 PP im Freien sowie grosse Baulandreserve (teilerschlossen) für Mehrfamilienhaus mit Erstwohnungen, Baujahr 1972, teilrenoviert 1985, Total-Landfläche 2'130 m²  
**CHF 670'000.-**

Rufen Sie uns einfach an.  
**081 284 00 24**  
GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n  
**Mitarbeiter Finanzbuchhaltung (m/w)**  
für unseren Standort **Poschiavo**.

Die Energiewirtschaft von morgen braucht frische Ideen und Innovationskraft. Als modernes Energieunternehmen setzt Repower auf Vertrauen und Eigeninitiative und bietet ihren rund 610 Mitarbeitenden einen Austausch auf Augenhöhe. Hand in Hand entstehen innovative Pläne, die die Energiezukunft prägen werden.

**Das machen Sie**

- Verantwortung für die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung, Erstellung der Monats-, Halbjahres- sowie Jahresabschlüsse und der Finanzberichte von kleineren Gruppengesellschaften nach OR und Swiss GAAP FER
- Massgebliche Mitarbeit und Unterstützung bei der Führung der Buchhaltung und der Abschlussarbeiten des Mutterhauses sowie weiterer Gruppengesellschaften
- Mitarbeit bei der Intercompany- Verrechnung und Abstimmung
- Mitarbeit bei der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung inkl. Zahläufe
- Projektarbeit im Rahmen der Weiterentwicklung und Pflege unserer Systeme und Prozesse

**Das bringen Sie mit**

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen
- Drei bis fünf Jahre Berufserfahrung in einer ähnlichen Position
- Bilanz- und abschlussicher nach OR und Swiss GAAP FER
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, Englisch von Vorteil
- Versierte MS Office Kenntnisse, Erfahrung mit SAP FI/CO wünschenswert
- Aufgestellte, verantwortungsvolle und selbständige Persönlichkeit
- Exakte Arbeitsweise gepaart mit einer hohen Eigeninitiative

Mit neuester Technik arbeiten wir an der Energiezukunft und an der unserer Mitarbeitenden. Zahlreiche berufliche Möglichkeiten bieten sich engagierten Mitarbeitenden, Weiterbildung inbegriffen. Werden Sie Teil von Repower und schöpfen Sie Ihr berufliches Potenzial aus.

Bitte bewerben Sie sich unter [www.repower.com/karriere](http://www.repower.com/karriere)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:  
Corina Spadini, Leiterin Accounting Services  
Esther Zahner, Human Resources

Telefon +41 81 839 7203  
Telefon +41 81 423 7831

**REPOWER**  
Unsere Energie für Sie.

## Gewerbeseite

Ab Ende Mai 2019 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» wieder unsere «Engadiner Gewerbeseite». Nutzen Sie die Gelegenheit mit einem Inserat präsent zu sein und Ihre Firma in einer PR-Seite vorzustellen.

Kontaktieren Sie uns, damit wir Ihnen das Anmeldeformular zustellen können.

Inserateschluss: Montag, 20. Mai 2019  
Erscheinungsdatum: 1x monatlich über mehrere Monate  
Infos: Das Inserat erscheint schwarz/weiss und im Format 54 mm x 50 mm.  
Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Dürfen wir Ihnen neue Kundschaft bringen?**

Das Medienhaus der Engadiner

# Bald zu wenig Lehrer in Engadiner Schulzimmern?

**In den Schweizer Medien häufen sich Berichte über fehlende Lehrpersonen an Volksschulen. Auch das Engadin ist betroffen. In der Region ist der Markt in allen Bereichen ausgetrocknet.**

MIRJAM BRUDER

Im Februar erhielten 950 pensionierte Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Bern Post von der Erziehungsdirektion. Da ab dem nächsten Schuljahr zu wenig Lehrpersonen vorhanden sind, wurden diese ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer aufgerufen, wieder zu unterrichten.

So weit ist es im Kanton Graubünden laut Curdin Linsel, Leiter des Bezirksinspektorats Engadin-Münstertal-Samnaun, (noch) nicht. «In Graubünden können die meisten vakanten Stellen in den Volksschulen mit ausgebildeten Lehrpersonen besetzt werden. Allerdings stellen wir in Romanischbünden, insbesondere im Engadin, schon eher eine Knappheit an Lehrerinnen und Lehrer fest», so Linsel.

Schwierig zu finden sind im ganzen Kanton hauptsächlich spezialisierte Lehrpersonen wie ausgebildete schulische Heilpädagogen, Romanisch oder Italienisch sprechende Lehrpersonen sowie Lehrpersonen auf der Stufe Sek I für kleine Pensen, wie er feststellt. «Um für diese Stellen geeignete Lehrerinnen und Lehrer zu finden, bedarf es grosser Anstrengungen seitens der Schulleitung.»

## Düstere Zukunftsaussichten

Bedingung an vielen Schulen im Kanton Graubünden ist, dass die Lehrerinnen und Lehrer über Romanischkenntnisse verfügen. Entsprechende Stellen konnten bisher in Pontresina zwar besetzt werden. «Die Zukunftsaussichten sind aber eher düster», weiss der Schulleiter Domenic Camastral.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Auf der einen Seite werden an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) pro Jahr insgesamt gerade einmal 17 Lehrpersonen mit Erstsprache Romanisch ausgebildet – 15 für die Stu-



**Noch ist der Kanton Graubünden nicht von einem akuten Lehrermangel betroffen. Im Engadin könnte sich die Lage zukünftig aber verschärfen – insbesondere Romanisch sprechende Lehrer könnten fehlen.**

Foto: shutterstock.com/stockfour

fe Primarschule, zwei für die Stufe Kindergarten –, die Verteilung innerhalb der Idiome kann variieren.

Eine weitere Rolle spielt bei dieser zu befürchtenden Lehrerknappheit laut Gian-Paolo Curcio, Rektor der PHGR, auch die demografische Entwicklung sowie die Urbanisierung und damit verbunden die Entvölkerung der Täler. Curcio beobachtet ausserdem, dass zahlreiche junge Lehrpersonen nach ihrer Ausbildung eine Anstellung ausserhalb des romanischen Sprachgebietes anstreben. «Diese sogenannte berufliche Mobilität kann kaum reguliert oder eingeschränkt werden», ist er der Ansicht. Und Linsel greift einen weiteren Aspekt auf: «Andere Berufe sind heute attraktiver als die Lehrertätigkeit.»

Deshalb ist er der Meinung, dass die Problematik auf verschiedenen Ebenen angedacht und angegangen werden müsse. «Wir Schulinspektoren begleiten und beraten Neueinsteiger im ersten Jahr mit einer realitätsnahen Unterstützung. Diese «Novizen» können eine Mentorin oder einen Mentor wählen und Kurse besuchen», sagt Linsel. «So verhindern wir, dass junge Lehrerinnen und Lehrer gleich nach den ersten Jahren den Beruf verlassen, wie es in anderen Kantonen der Fall ist.»

Und dann ist er der Ansicht, dass die Schulen selbst als Arbeitgeber auch eine Verantwortung haben. Anlässlich der Mitarbeitergespräche sollten alle Schulträgerschaften eine gezielte und aktive Personalpromotion und Per-

sonalplanung vornehmen. «Einzelne machen das schon vorbildlich und mit Erfolg», stellt er fest. Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Präsenz an Berufsmessen seien ebenso wichtig, um positive Aufmerksamkeit schaffen.

## Romanisch sprechende im Fokus

«Die PHGR ist im gesamten Kanton sowie auch in Romanischbünden sichtbar und präsent», zeigt Curcio auf. «Im Rahmen von Informationsveranstaltungen wie auch an der PHGR in Chur wird über die Angebote informiert, während des Studiums ist das Betreuungsverhältnis im Vergleich zu anderen pädagogischen Hochschulen sehr eng.» Damit Studenten mit romanischer Erstsprache ein Netzwerk auf-

bauen können und Schulleitende mit potenziellen Lehrpersonen in Kontakt kommen, werden diese Studenten im Praktikum laut Curcio in der Regel in Romanischbünden eingesetzt.

Weitere Angebote der PHGR, um mehr Lehrpersonen auch anderweitig zu finden, scheinen noch nicht geformt zu haben. Der im Auftrag des Kantons angebotene Ausbildungslehrgang Profilerweiterung zur Sek I Lehrperson, der im kommenden Herbst hätte starten sollen, kam aufgrund von zu geringen Anmeldungen nicht zustande. Und die in diesem Frühling ausgeschriebene Weiterbildung für Wiedereinsteiger stiess kaum auf Interesse. Es gab keine einzige Anmeldung von Romanisch Sprechenden.

## Dialogwoche zum Kampf gegen Alkoholprobleme

**Graubünden** Alkohol gehört als Volksdroge Nummer eins auch in Graubünden zu den grössten Gesundheitsrisiken. Deshalb treten die Bündner Organisationen der Suchtprävention, -beratung und -therapie vom 20. bis 25. Mai mit der Bevölkerung in Kontakt. Die «Bündner Dialogwoche Alkohol» umfasst ein vielfältiges Massnahmenpaket, das die Öffentlichkeit informieren und sensibilisieren soll. Aktuelle Studien lassen aufhorchen: Rund 250000 Menschen in der Schweiz sind alkoholabhängig

(Suchtpanorama 2019, Sucht Schweiz). Und jede fünfte Person konsumiert risikoreich Alkohol. Bei gesunden Männern sind das mehr als zwei Standardgläser, bei Frauen mehr als ein Glas pro Tag. Ein Standardglas entspricht 3 dl Bier, 1 dl Wein oder 3 cl Schnaps. Die Folgen des übermässigen Konsums sind weitreichend. Sie umfassen gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Schäden. Unter dem Motto «Zum Wohl? Reden wir darüber» suchen das Gesundheitsamt Graubünden, die Psychiatrischen Dienste Graubünden, das Blaue Kreuz Graubünden und die Regionalen Sozialdienste Graubünden das Gespräch mit der Bevölkerung. Während der Woche tourt das Kampagnenteam durch Graubünden und lädt zum Gespräch auf der Strasse. Mit dabei ist die Blue Cocktail Bar, die kostenlose alkoholfreie Drinks mixt. Ausgewählte Gastronomiebetriebe bieten während der Woche zudem einen speziellen alkoholfreien Apéro-Drink an. Als Höhepunkt der Woche findet am 23. Mai in der Postremise in Chur ein öffentlicher, kos-

tenloser Theaterabend statt. Das interaktive Bühnenstück «Zum Wohl!» des Theaters Knotenpunkt beleuchtet das schwierige Thema Alkoholproblem aus einer anderen Perspektive und lädt zum Mitmachen ein. In den Wartezimmern von Ärzten, Psychologen, Seelsorgern, Kliniken und in Apotheken werden ausserdem Informationshefte zur Kampagne aufliegen. Alle Informationen zur Dialogwoche, das Programm sowie Anlaufstellen sind online unter [www.bischfit.ch/d/dialogwoche](http://www.bischfit.ch/d/dialogwoche) zu finden.

(staka)

## Fit fürs E-Mountainbike

**Graubünden** In verschiedenen Tourismusdestinationen Graubündens finden in diesem Sommer fast 50 Gratis-Grundkurse für Gäste mit einem E-Mountainbike statt. Diese Kurzschulungen werden im Rahmen des Projektes graubündenE-MTB in Zusammenarbeit mit den Destinationen allen Sommergästen offeriert. Durchgeführt werden sie von zertifizierten Bündner Bike-Guides. Geübt wird immer samstags von 9.30 bis 11.00 Uhr. Die Bündner Swiss Cycling Guides legen in diesen E-Mountainbike-Lektionen Wert auf das Wichtigste in Sachen Handling, Sicherheit, Fahrtechniken und modernes E-Mountainbiken, aber auch die Begegnungen mit anderen Wegnutzern werden angesprochen. Mit dabei sind Chur, Arosa, Davos, Klosters, Lenzerheide, Flims, Thusis, Savognin, Scuol, das Münstertal, Landquart, Pontresina und Poschiavo. Die Kurse fanden erstmals im Sommer 2018 statt und wurden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen sehr gut angenommen. Details zu den Kursen, Terminen, zur Anmeldung und weitere Infos finden sich unter [www.herbert.bike/fit-for-ebike](http://www.herbert.bike/fit-for-ebike). (staka)

## ESTM unterstützt zehn Top-Events

**Tourismus** Der Verwaltungsrat der Engadin St. Moritz Tourismus AG hat aufgrund von marken- und touristisch relevanten Kriterien zehn Veranstaltungen bestimmt, die im Jahr 2020 von der Tourismusorganisation finanziell und kommunikativ unterstützt werden. Zu den zehn Events gehören: Damen Skiweltcup St. Moritz, Engadin Skimarathon-Woche, Festival da Jazz, St. Moritz Ice Cricket, Olympia Bob & Cresta Run, Origen Festival Cultural, Snow Polo St. Moritz, White Turf St. Moritz, Olympische Jugendwinterspiele und Engadin Art Talks. Veranstalter in

Engadin St. Moritz hatten die Möglichkeit, Unterstützungsgesuche einzureichen. Diese wurden aufgrund einer sogenannten «Event Scorecard» bewertet, die die Relevanz für die Marken Engadin beziehungsweise St. Moritz, die Übereinstimmung mit den Geschäftsfeldern der Tourismusorganisation sowie ihre Kommunikationstauglichkeit berücksichtigt. Der Entscheid basiert auf einem Leistungsauftrag der ESTM AG mit den Gemeinden der Region Maloja für die finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen in Höhe von insgesamt 500000 Franken pro Jahr. (pd)

## Amt für Immobilienbewertung unter neuer Leitung

**Graubünden** Die Bündner Regierung hat Gion-Reto Hassler zum neuen Leiter des kantonalen Amtes für Immobilienbewertung ernannt. Er wird diese Funktion am 1. September 2019 übernehmen. Hassler wechselt von der Privatwirtschaft in die kantonale Verwaltung.

Nach verschiedenen beruflichen Stationen leitete er in den letzten fünf Jahren ein Immobilienbewertungsteam bei einer Bank in Zürich. Neben Führungserfahrung bringt er mit einem Master in Geografie und einem Master of Advanced Studies in Real

Estate fundierte Fachkenntnisse mit. Er ist in Trimmis und Felsberg aufgewachsen. Gion-Reto Hassler tritt die Nachfolge von Romano Kunz an, der das Amt nach knapp zehn Jahren verlässt.

Das Amt für Immobilienbewertung ist verantwortlich für die amtlichen Bewertungen von Grundstücken und Liegenschaften im Kanton Graubünden. Mit seinen rund 60 Mitarbeitenden und sechs Bewertungsbüros in Chur, Davos, Ilanz, Thusis, Samedan und Scuol führt es bis zu 20000 Bewertungen pro Jahr durch. (staka)

# «Pledpierla» cun amur, invilgia e mordraretchs

**Il magister Chasper Valentin da Putraschigna es per la seguonda vouta commember da la giuria da la concorrenza da scriver «pled pierla». El es surprais da la gronda partecipaziun. In tuot sun gnüts inoltrats bod 160 texts rumantschs.**

NICOLO BASS



Raduond 160 texts in quater differentas categorias sun gnüts inoltrats per la concorrenza da scriver rumantsch «pled pierla», organisada da la Lia Rumantscha. Il termin d'annunzcha es scrodà la mità d'avrigl. Intant es la giuria landervia a leger e valutar mincha singul text. A la giuria fan part per la prüma jada Fadrina Hofmann, schurnalista ed autura, Nicolo Bass, schefredacter suppleant da la Posta Ladina ed il magister da Putraschigna Chasper Valentin. Da til nomnar üna veglia vuolp illa funcziun da giuria es exagerà. Almain as poja però dir, ch'el haja la plü grond'esperienza, qua ch'el piglia part per la seguonda vouta illa giuria da la concorrenza da scriver «pled pierla». Eir el vaiva tut part dal 1999 ad üna concorrenza da scriver rumantsch, organisada dal Coop. «Chasper Pult vaiva inoltrà quella jada meis text e baincomal n'haja guadognà», s'algorda'l. Cha quai saja però restà seis unic text chi saja gnü publichà daspö quella jada. «Eu scrives bainschi gugent, i'm manca però il temp necessari», quinta'l. Il magister oriund da Sent es musicist e chantadur paschiunà e s'ingascha in plüssas fuormaziuns.

## «Na survalutar l'ortografia»

Dürant las proschas eivnas resta l'instrumaint plü suvent illa valisch e Chasper Valentin douvra d'ürant las vacanzas da prümvaira daplä temp per leger e valutar tuot ils texts. «Per mai esa important cha las istorgias han ün fil cotschen, chi sun logics e chi capita alch inaspettà», quinta'l. Cha'l stil ed il s-chazi da plets sajan plü importants co l'ortografia, manzuna'l. Cha güst pro l'ortografia as bada ingio cha'l magister haja tut influenza ed ingio cha'ls texts nu sajan gnüts correts. «Perquai nu daschaina survalutar l'ortografia», quinta il magister da Putraschigna. El constata insomma, cha bieras scoulas s'hajan as partecipadas cun progets da classa. «Ingio cha'ls magisters han tematisà



**Il magister Chasper Valentin da Putraschigna fa part a la giuria da la concorrenza da scriver «pled pierla» ed el ha da leger d'ürant las proschas eivnas s-chars 160 texts rumantschs.**

fotografia: Nicolo Bass

las istorgias ed il tema in classa, as bada pro'ls uffants plü giuvs cha las istorgias sun magari sumgliaintas.» Cha eir la derivanza linguistica da mincha uffant as bada i'ls singuls texts. «Sch'ün uffant deriva per exaimpel d'üna famiglia portugaisa, sun las frusas fabricadas sü oter co pro ün uffant d'üna famiglia s-chet rumantscha», ha constatà il magister da sesavla classa.

## Gronda partecipaziun in Engiadin'Ota

Surprais saja'l da la quantitad da texts chi sun gnüts inoltrats. «L'ultima jada d'eiran quai be s-chars 100 texts cha vain stuvü leger», quinta Chasper Valentin. Cha adonta da tuot ils progets cha las singulas scoulas pudessan as participar, saja la partecipaziun per «pled pierla» – impustüt in Engiadin'Ota – fich gronda. «In Engiadina Bassa invezza esa amo potenzial», disch il magister. Chi saja da motivar impustüt als magisters da's participar cun lur classas. Puchà saja, tenor Valentin, cha singuls uffants ed impustüt singuls giuvenils nu's participeschan, adonta cha

quista jada stiva a disposziun cun Martina Shuler da la Lia Rumantscha, dafata ün coach pels giuvs scrivants.

Chasper Valentin ha let tras minch'istorgia plüssas jadas. Davo la prüma zavrada cumainza la lavur da detagl e da valütaziun fin cha'ls favorits da mincha categoria as cristalliseschan. I' discuers illa giuria vegnan lura definitils vendschaders da mincha categoria. «Dat in ögl haja, cha blers texts tematiseschan l'amur, l'invilgia ed il crimi cun mordraretchs», quinta'l. Cha be paccas istorgias quintan d'aventuras. Il tema da la concorrenza es la lingua rumantscha in 100 ons. «Scha la lingua rumantscha surviva nu savaina. Ma in mincha cas daraja autos chi svoulan», quinta Valentin cun ün surrier. Cha quists veiculs volants gnian avant in bleras istorgias.

## S'allegrar da quai chi vain

Culla rangaziun da la concorrenza «pled pierla» e culla finischiun da l'on da scoula, cumainza per Chasper Valentin ün «sabbatical» tuottafat special:

Davo desch ons magister da Putraschigna, piglia'l ün on congedi per verer ün pa dal muond e far qualch'oter. «Avant co gnir magister, n'haja imprais cuschinunz», quinta'l, «forsa vegna ün pa a cuschinar sün üna chamonna.» Eir il chantar e far musica illas differentas fuormaziuns nu dess gnir a la cuorta. Avant co cha quai es

uschè inavant, til spettan amo blers texts da leger e differentas discussiuns illa giuria. «Nus eschan üna buna misculanza e rapreschantain differentes sectuors», s'allegra Chasper Valentin da las discussiuns. Ed il plü tard als 13 gün sun lura cuntschaints eir ils vendschaders da la concorrenza «pled pierla» da quist on.

## Concorrenza da scriver rumauntsch «pled pierla»

La Lia Rumantscha ho darcho inizio la concorrenza da scriver rumauntsch «pled pierla». La partecipaziun es steda avierta per iffaunts e giuvenils fin a 25 ans. Il tema da la concorrenza es «L'an 2119 in terra rumauntscha». Cün quist tema renda attent la Lia Rumantscha al giubileum actual da 100 ans Lia Rumantscha. Dals 1. fin als 18 avuost festagescha la Lia Rumantscha quist giubileum a Zuoz. La prevendita pel teater da «Tredeschin», chi ho lö

d'ürant il festival bod mincha saira, ho cumanzo al principi da meg. D'ürant quist giubileum vegnan eir preschantos ils texts victuors da la concorrenza da scriver rumauntsch. La Posta Ladina accompagna la concorrenza da scriver cun differentes artichels in giazetta. Finelmaing vegnan publichos eir ils texts victuors illa Posta Ladina. Fin al termin d'annunzcha la mited d'avrigl d'eiran entros bod 160 texts rumauntschs. (nba)

## Prevendita per «Tredeschin» a Zuoz

**Lia Rumantscha** A chaschun dal giubileum da 100 ans da la Lia Rumantscha ho lö a Zuoz dals prüms fin als 18 avuost il festival «100 ons Lia Rumantscha». Dasper ün program cun passa 50 occurenzas in connex cun la lingua e cultura rumauntscha, vain elavuro il teater da giubileum «Raig Tredeschin». L'istorgia dal teater as tratta dal 13avel figl d'üna famiglia paurla chi banduna sieu dachesa per

tschercher sia furtüna in pajais esters. Sia tschercha da furtüna dvainta eir üna tschercha da si'egna identited.

Ils actuors dal teater sun Lorenzo Polin scu Tredeschin, Annina Sedlacek, Anny Weiler, David Flepp, Nikolaus Schmid ed Ivo Bärtsch. Daspö ils prüms meg as po reter bigliets pel teater sülla pagina d'internet dal festival. (protr.)

www.100onns.ch

## Votaziun da substituziun a Scuol

**Cussagl da scoula** Als 23 da settember da l'on passà han las votantas e'ls votants dal cumün da Scuol tschernü lur commembas e commembas da la suprastanza cumünala, da la cumischium sindicatoria e dal cussagl da scoula. Per la fracziun da Ftan es gnüda tschernüda Judith Cantieni sco commembra dal cussagl da scoula.

I' fratep es ella gnüda eletta sco magistra a temp parzial per la scoula primara da Ftan. Our da quel motiv nu dascha ella plü far part al cussagl da scoula.

Per la votaziun da substituziun chi ha lö in dumengia, ils 19 da mai, s'ha miss a disposziun ufficalmaing Curdin Florineth da Ftan. (js)

## Arrandschamaints

### Orgel e chant i'l Chastè da Tarasp

**Cor Viril Engiadina Bassa** In dumengia, ils 19 mai, a las 17.00, ha lö i'l Chastè da Tarasp ün concert da prümvaira tuot special. Dad üna vart as preschainta il Cor Viril Engiadina Bassa suot la bachetta dad Andrea Marugg cun clings virils, cun chanzuns rumantschas e talianas. Da tschella vart lascha Pasquale Bonfit-

to, organist, dirigent e magister da musica dal Tirol dal süd, clingir l'orgel dal Chastè da Tarasp in sia plaina virtuosità. Pasquale Bonfitto es daspö quist inviern eir dirigent dal Rudè da chant. Il cor e l'organist s'allegran sün üna numerosa cumparsa e giavüschan bun divertimaint cun clings virils. (protr.)

### Pantomima i'l Chastè da cultura

**Fuldera** In venderdi, ils 24 mai, ha lö ün'occurenza da pantomima culs artists Wolfram von Bodecker ed Alexander Naender in Val Müstair. Els preschaintan insembel lur program «Déjà-vu?» i'l Chastè da cultura a Fuldera. Sainz'agüd da plets e be cun pacas requisitas implischan «Bodecker & Naender» daspö 15 ons salas gron-

das cun spectatuors sün tuot il muond. Cün lur art da pantomima moderna han els fingià giovà scenas in daplä co 30 pajais. Els sun buns da s-chaffir sainza plets resonanzas e vibraziuns. L'arrandschamaint i'l Chastè da cultura a Fuldera cumainza a las 20.00. (protr.)

www.chastedacultura.ch

**Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunalas.**

Per plaschiar trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

### Uras d'avertüra büro Scuol

Lündeschdi serrà  
Mardi fin gövgia  
8.30 fin 12.00 e 14.00 fin 17.00 h  
Venderdi serrà

### Büro Scuol

Stradun 404, 7550 Scuol  
Tel. 081 861 60 60  
www.gammetermedia.ch



Gammeter Media St. Moritz/Scuol

# La protecziun da lavinas s'ha verificada

**Daspò l'inviern da lavinas 1999 es stat il privel da lavinas l'on passà i'l district 4 da l'Uffizi da construcziun bassa la prüma jada darcheu sül s-chalin 5 «fich grond». Persunas disgrazchadas in lavinas nun haja dat ingüinas.**

Las naiveras dals ultims invierns han chaschunà blera lavur pel servezzan da lavinas regiunal da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa chantunal (UCB) district 4 cun basa a Scuol. Quel district cun 200 kilometers vias chi ston gnir protettas da las lavinas cumpiglia il territori da l'Engiadina Bassa e Samignun e da la Val Müstair. «In favrer 2018 vaiva prognostichà l'Institut pella protecziun da lavinas SLF a Tavo plüs disprivel da lavinas s-chalin tschinch, quai es il plü ot s-chalin e significhava fich grond privel», declera Peder Caviezel chi maina il servezzan da lavinas regiunal da l'UCB. El preschainta la situaziun da lavinas i'l district 4, in Engiadina Bassa e Val Müstair.

## Blers laviners lung la via chantunala

«Sül Pass dal Fuorn esa ses laviners, lung la via da Brail fin Vinadi as dombra 30 laviners e da Vinadi fin Samignun passa 70 laviners», disch il perit. Süls ots s'haja installà in üna deschina da lös uschè nomnadas staziuns IMS chi masüran il vent e la naiv. «Quellas datas cha'l SLF administrescha digitalmaing ans güdan a valütar il privel.» El accentuescha però cha quellas infuormaziuns nu bastan: «Id es adüna eir dad ir illa natüra, far profils da naiv ed observar las costas criticas.» El e seis collavuratur Linard Caviezel han eir il sustegn dal cusgliader extern pellas lavinas Chasper Alexander Felix. Implü collavurna culs servezzans da salvamaint da las pendicularas, a Scuol cun Chasper Planta ed in Samignun cun Hans Kleinstein.

## Cun büttaminas, elicopter e pütas

«Subit cur chi'd es da tunar giò lavinas, cul büttaminas, cun l'elicopter o cun nossas pütas per minar, o sch'üna

costa para dad esser privlusa, serraina la via», declera Peder Caviezel, «cur cha quella po darcheu gnir drivida decidan per motivs da sgürezza adüna almain trais persunas da la cumischion da lavinas insembel.» Üna situaziun speciala es il laviner da Gonda tanter Lavin e Garsun. Da l'on 2001 e dal 2009 ha l'UCB installà süsom il spi ot pütas per minar. «Cun funk o laptop e nouv eir cul handy as poja dar l'impuls e las minas croudan our dals magazins süsom las pütas ed explodischan pac sur la naiv.» Sco cha'l schef dal servezzan da lavinas da l'UCB agiundscha esa gnü installà avant desch ons eir ün sistem da detecziun cun infrason. Quel surveglia cun microfons tuot la costa da Gonda. «Dürant l'inviern 2017/18 vai-

na gnü divers problems, ma ingüins discapits», disch Peder Caviezel, «nus vain gnü da distachar diversas lavinas artificialmaing, ma i sun eir gnüdas giò diversas lavinas grondas e per part fich grondas spontanamaing.» Illa regiun da Zernez es rivada üna lavina (Quadratscha) giosom la val, chi nu d'eira plü gnüda giò daspò il 1951. «Eir scha l'analisa da l'inviern 2018/19 nun es amo avantman pudaina dir fingià uossa chi'd es stat ün inviern fich smugliant a quel da l'on passà», concluda'l, «eir ingon nun haja dat ingüinas victimas in lavina.» Cha la plü gronda differenza saja, cha quist inviern ha düra e düra bler plü lösch co l'on passà. L'analisa definitiva da l'inviern 2018/19 vain fatta d'urant la primavaira. (anr/fa)



La lavina Laschadura sù dal Pass dal Fuorn es srantunada ingon in schner giò vers la val.

fotografia: Peder Caviezel

## Imprais da l'inviern da lavinas 1999

Sco davo l'inviern 1999 ha fat l'Institut pella protecziun da lavinas SLF a Tavo insembel cun l'Uffizi federal per l'ambiant BAFU ün'analisa detagliada eir da quai chi'd es capità d'urant il mais schner 2018. Pro quist'analisa han ils scenziats eir s'occupats da las masüras da protecziun cunter il privel da lavinas chi sun gnüdas realisadas daspò l'on 1999 dal man public. Quellas masüras cumpiglian ils repairs da lavinas, ma eir ils avertimaints dal privel da lavinas, las serradas da vias e zonas, l'ediziun da cartas da privel ed eir la chüra dals gods da protecziun. L'analisa 2018 mossa chi ha dat dals 3 fin 23 schner

da quel on 150 lavinas chi han chaschunà dons vi da chasas, vias, lingias d'ota tensiun, god e champogna. I'ls cumüns e territoris sgürats nun haja dat ingüins mortoris. Sco cha SLF e BAFU scrivivan vaiva dat d'urant l'inviern da lavinas 1999 in tuot 17 persunas disgrazchadas mortalmaing e d'urant l'inviern da lavinas 1951 perfin 95 victimas in cumüns e territoris sgürats. Il facit da las duos organizaziuns es, cha la protecziun da lavinas gnüda optimada davo il 1999 s'ha verificada, eir sch'ün congual direct nun es propcha pussibel, causa chi d'eira in schner 2018 damain naiv co dal 1999. (anr/fa)

# D'ün arrandschamaint regiunal ad ün internaziunal

**Al 25avel Simposi internaziunal da sculpturas a Sur En as partecipeschan la mità da gün 18 artistas ed artists da tuot il muond. Wolfgang Bosshardt s'alorda dals prüms simposis e co cha quels s'han sviluppsats.**

Per la 25avla vouta resunan in gün ils tuns da las resgias a motor, dals martels, s-chalpens e sgürs sül camping da Sur En. 78 artistas ed artists da tuot il muond vaivan s'annunzchats pel simposi da giubileum. La giuria ha per finir decis per ses artistas e dudesch artists. Dürant ün'eivna lavuran els lung l'En vi da lur progets artistic in lain, metal, crap o cumbinaziuns dals differents materials. Ün dals iniziants dal Simposi internaziunal da sculpturas es Wolfgang Bosshardt da Sur En.

## La mancanza d'ün simposi d'art

Da l'on 1994 d'eira gnü organisà il prim Simposi internaziunal da sculpturas e quai cun la partecipaziun da ses artistas ed artists. «L'idea per quist simposi ha gnü Jean Badel», s'alorda Wolfgang Bosshardt, il mainagestium da la Società Art Engiadina. L'artist da Guarda d'eira da l'avis cha in Engiadina mancaiva da quel temp ün simposi d'art. «Be il lö nu

vaiva'l e quel til n'haja pudü spordscher cun meis campadi a Sur En», manzuna'l. Ils prüms simposis gnivan finanziats cun las contribuziuns dal chantun Grischun, cun las donaziuns dals sponsurs ed il vanz gniva surtut da Wolfgang Bosshardt. Pacs ons davo il prim simposi s'haja miss ad ir la Senda da sculpturas intuorn Sur En. «Il prim expuonivan nus las sculpturas chi nu gnivan vendü-

das sül campadi. Cun l'ir dals ons ans mancaiva il lö e perquai vaina pensà da realisar la Senda da sculpturas.» Lung quista senda rivan quellas ouvas chi nu vegnan vendüdas d'urant il simposi. Talas restan per duos ons in proprietà da l'artist. «Sch'el nu riva da vender in quel temp sia sculptura ha'l lura amo trais ons temp da gnir per ella», declera il mainagestium ed agiundscha, «davo

tocc'la lura a la Società Art Engiadina.» Lung quista senda s'han ramassadas d'urant ils ultims ons var 130 ouvas da lain, marmel, fier o eir cumbinaziuns da tuots quists materials.

## Üna giuria fa la seleccziun

Daspò 25 ons vain minch'on scritt'oura da nouv il Simposi internaziunal da sculpturas, chi vain daspò l'on 2010 organisà da la Società Art Engiadina. «Da tuot las annunzchas chi aintran seleccziunescha üna giuria las partecipantas e'ls participants», declera Wolfgang Bosshardt. Ingon ha'l insembel cun Daniel Cotti, Peter Horber e Robert Schreyer tschernü ils 18 partecipants. «Al comitè d'organizaziun fan part adüna eir artists, els san da güdichar scha'ls progets inoltrats pon gnir realisats infra ün'eivna», disch el. Dürant ils ultims ons s'ha sviluppsà il Simposi internaziunal da sculpturas ad ün evenimaint important per la scena d'art in Engiadina Bassa ed es dvantà cunt-schaint eir sül palc internaziunal. «Eir ingon vaina l'ün o l'oter artist chi ha fingià üna vouta as partecipa a nos simposi», uschè Bosshardt. Tanter dad els es eir l'inziant dal simposi, Jean Badel. Wolfgang Bosshardt s'alorda dals prüms simposis cur cha tuot d'eira amo ün pa plü simpel e plü spontan. «Hoz faja dabsögn da blera lavur administrativa cun scriver oura il simposi, scri-

ver confermas, aderir als giavüschs dals partecipants e procurar pels visums e'ls permis sögnavels», manzuna'l. Per accumplir tuot quistas incumbenzas survain il mainagestium agüd da la suppranza da la Società Art Engiadina.

## Lavurar cun differents materials

Ils respunsabels dal Simposi internaziunal da sculpturas mettan a disposiziun a las artistas e'ls artists tuot tenor giavüschs ün trunc da larsch d'üna lunghezza da var quatter meters e cun ün diameter da 50 centimeters. O lura saja quels chi creeschon our d'ün bloc da marmel da Laas i'l Tirol dal süd lur ouvra o chi lavuran culla cumbinaziun da quists duos materials. Pel simposi d'ingon nu s'haja tschernü ingün motto. «Quai vaina adüna darcheu fat e sperain da pudair dar cun quai avuonda libertà als artists per lur sculpturas», disch Wolfgang Bosshardt. Dürant ün'eivna han tuot ils interessents, giasts dal camping e glieud chi fa üna spassegiada lung l'En la pussibilità d'observer dals 15 fin als 22 gün co cha las ouvas naschan. In sonda, ils 22 gün, a partir da las 15.00, ha lö la vernissascha. Il public es invità d'inoltrar lur propostas pel premi dal public. Las ouvas preschantadas sun vnalas. (anr/afi)

Ulteriuras infuormaziuns e la glista da las artistas e'ls artists d'ingon as chatta sülla pagina d'inter-net [www.art-engiadina.com](http://www.art-engiadina.com).



Raduond 130 ouvas d'art imbellischan la Senda da sculpturas a Sur En da Sent.

fotografia: Annatina Filli

# Fake News?

Nicht in der Schweizer Presse.

Unsere Redaktorinnen und Redaktoren analysieren das Zeitgeschehen, überprüfen Quellen, interpretieren Ereignisse, liefern Hintergründe und helfen Ihnen damit, Ihre eigene Meinung zu bilden. Glaubwürdigkeit steht bei uns an erster Stelle – ohne Alternativen: **Damit Sie Lügen von Fakten unterscheiden können.**



SCHWEIZER MEDIEN

Ein Engagement des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN  
[www.schweizermedien.ch](http://www.schweizermedien.ch)

Wir suchen ab Herbst 2019 oder nach Vereinbarung eine/einen

## Sekretariatsmitarbeiter/in 60% - 80%

### Ihre Aufgaben/Tätigkeiten

Sämtliche Aufgaben rund um den Verlag der Engadiner Post/Posta Ladina. Dazu gehört die Abonnentenverwaltung inklusive Rechnungsstellung und Mahnwesen, monatliches Reporting an die Verlagsleitung, Abo-Mutationen, Speditionsabwicklungen mit der Post und Abo-Verkaufstätigkeiten. Zudem übernehmen Sie allgemeine Sekretariatstätigkeiten wie Telefon- und Empfangsdienst, selbständige administrative Bearbeitung von kleineren Druckaufträgen, Verwaltung des Büromaterials und Annahme von Insertionsaufträgen. Die abwechslungsreiche Mitarbeit bei internen Projekten zur Weiterentwicklung unserer Prozesse, Angebote und Dienstleistungen gehört ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

### Ihr Profil

Sie sind eine kontaktfreudige Persönlichkeit und verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung. In einem sich verändernden Branchenumfeld motiviert es Sie Arbeitsprozesse zu hinterfragen und zu optimieren. Ihr Profil wird abgerundet durch eine selbständige wie auch teamorientierte Arbeitsweise, einer schnellen Auffassungsgabe und der Fähigkeit, vernetzt zu denken.

### Ihre Zukunft

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche, interessante und anspruchsvolle Tätigkeit. Die Kommunikationsprofis der Gammeter Media AG freuen sich darauf, Sie kennen zu lernen.

### Gammeter Media AG

Philipp Käslin  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 91 22  
[p.kaeslin@gammetermedia.ch](mailto:p.kaeslin@gammetermedia.ch)



Das Medienhaus der Engadiner

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
*Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota*

PR-Anzeige



Jetzt anmelden!  
Limitierte Plätze

## Graubünden geht besser – Gemeinsam spazieren.

Zu Fuss gehen trainiert die Ausdauer, erhöht die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und macht glücklich. Bleiben Sie in Bewegung – am besten in guter Gesellschaft – und melden Sie sich jetzt für einen begleiteten Spaziergang mit offeriertem Zvieri an. Mehr Infos unter [bischfit.ch/spaziergaenge](http://bischfit.ch/spaziergaenge)

Immer  
mittwochs

22. Mai – Scuol – Sur En  
29. Mai – Ilanz – Castrisch  
5. Juni – Kulturspaziergang Savognin

12. Juni – Maloja – Isola – Sils  
19. Juni – Lago d'Isola, San Bernardino  
26. Juni – Weinwanderweg Malans

Anmeldung bis jeweils montags vor dem Ausführungsdatum unter 081 257 64 00 oder [gf@san.gr.ch](mailto:gf@san.gr.ch)

Unsere Partner



Medienpartner



Themenpartner



Mit Unterstützung von



[bischfit.ch](http://bischfit.ch)



Gesundheitsamt Graubünden  
Uffizi da sanadad dal Grischun  
Ufficio dell'igiene pubblica dei Grigioni

# Sanfte Sanierung, respektvolle Renovation

**Dem St. Moritzer Mili-Weber-Haus wird seit einigen Wochen ein Facelifting verpasst. Die Arbeiten sind auf Kurs: Ab dem 6. Juni ist das Wohnmuseum wieder begehbar, und am 12. Juli ist Tag der offenen Tür.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wer daran interessiert ist, das Mili-Weber-Haus in einem «entschlackten» Zustand zu besichtigen, hat am 19. Mai Gelegenheit dazu. Am «Internationalen Museumstag» führt die Leiterin des Hauses, Sibylla Degiacomi, durch die Zimmer, welche für die Zeit der Sanierung leergeräumt wurden: Gemälde, Stühle, Puppen und viele weitere Objekte befinden sich in einem Zwischenlager. Das Hausinnere wirkt luftig, und so können sich Besucher im Rahmen einer Führung auch ein Bild von den baulichen Eingriffen machen, die verschiedene Handwerker unter der Ägide von Architektin Annabelle Breitenbach durchgeführt haben.

## Neues im alten Look

Vordringlich war der Ersatz der in die Jahre gekommenen Elektrizitäts- und Wasserleitungen im Haus; Kurzschlüsse und Wasserrohrbrüche konnten nicht mehr ausgeschlossen werden. In einem unter Denkmalschutz stehenden Haus müssen solche Arbeiten mit dem grösstmöglichen Respekt vor der alten Bausubstanz durchgeführt werden. «Wir mussten nur wenige Mauern aufspitzen, und die Handwerker bewiesen Fingersgefühl beim Verlegen der Stromkabel», sagt Architektin Breitenbach. Teils konnten die elektrischen Leitungen auch hinter Holzverschalungen versteckt werden. Erneuert wurden zudem alle Lampen im Haus. Augenfälliges Beispiel hierfür ist ein hölzernes Deckenlampenmodell, das Mili Webers Bruder Emil Weber dereinst selbst hergestellt und im Rosazimmer und im Bürozimmer installiert hatte. Für das originale Stoffstromkabel wurde ein technisch wie stilistisch würdiger Ersatz gefunden: Das neue Kabel hat die gleiche Kordelschnurstruktur, leuchtet aber in peppigem Orange. Von viel Liebe zum



Die Erneuerung der Wasserzuleitung gehört zu den gröberen Eingriffen, im Innern des Mili Weber-Hauses ging es sanfter zu und her.

Foto: Marie-Claire Jur

Detail zeugen auch die neuen Lichtschalter: Die Drehschalter sind aus Keramik gefertigt und sehen aus wie von anno dazumal, sind aber nigelnagelneu. Hinzugesellt haben sich weitere Lichtschalter für dimmbares Licht. Bei der Erneuerung wurde auch mit neuem Material Wert darauf gelegt, die gleiche Zimmerbeleuchtung und Lichtwärme

zu erlangen, wie sie Mili Weber selbst schätzte. Doch mit zusätzlichen LED-Leuchten an Decken, Wänden und in Vitrinen sollten im Rahmen einer neuen Lichtregie einzelne Ausstellungsstücke oder Hausbemalungen sichtbar gemacht werden können. «Wir haben also zur erneuerten alten Beleuchtung eine neue hinzugefügt.»

Auch vereinzelte Böden im Mili-Weber-Haus wurden ersetzt, teils bestanden sie aus Linoleum. Im blauen Zimmer und im Emil-Weber-Zimmer wurde je eine Boden aus kanadischem Pitch Pine (Pechkiefer) eingezogen, eines der härtesten Hölzer überhaupt. Das mehrere hundert Jahre alte Material stammt aus einem Puschlaver Haus, das sich derzeit

in Renovation befindet und sollte entsorgt werden. Es war ein eigentlicher Glücksfall, dass das Mili-Weber-Haus in den Besitz dieses Pitch-Pine-Bodens gelangte.

## Putzen mit Fingerspitzengefühl

Behutsam musste auch bei der Reinigung des Hauses vorgegangen werden. Die Holzwände wurden feucht mit Schmierseife gereinigt, bei den Holzdecken und Malereien auf Holz kam eine Ziegenhaarbürste zum Einsatz, mit welcher der Staub trocken «weggewedelt» und mit dem Handstaubsauger aufgesogen wurde. Verputzte wurden nur dort erneuert, wo sie durch frühere Wasserschäden unansehnlich geworden sind. «Es sollte alles nur ein bisschen frischer aussehen», umschreibt Breitenbach die Reinigungsaktion. Aber auch bei allen anderen Eingriffen habe man darauf geachtet, sie so sanft zu gestalten, dass die Besucher praktisch nichts davon bemerken würden. Beraten wurde Architektin Annabelle Breitenbach bei der Sanierung des Hauses auch durch den kantonalen Denkmalpfleger Johannes Florin und den Restaurator Ivano Rampa, die ihr wertvolle Tipps im Umgang mit der alten Bausubstanz geben konnten.

Die Erneuerungsarbeiten sind fast abgeschlossen. Noch nicht fertig ist die Wasserzuleitung zum Haus, und auch im Orgelzimmer ist noch der Einbau des neuen Motors für die Orgel hängig. Sehr bald geht es aber an den Rücktransport der entfernten Gegenstände. Dabei ist auch die eine oder andere Neuigkeit geplant: Im blauen Zimmer wird ein kleiner Museumsshop eingerichtet, und im darunterliegenden Emil-Weber-Zimmer sollen Wechselausstellungen mit Objekten aus dem Fundus der ganzen Weber-Familie stattfinden können.

Am 6. Juni nimmt das Mili-Weber-Haus wieder seinen Betrieb auf (Besichtigungen weiterhin im Rahmen einer Führung). Für den 12. Juli ist ein Tag der offenen Tür geplant, in Kombination mit der diesjährigen St. Moritzer Museumsnacht.

[www.miliweber.ch](http://www.miliweber.ch)

Die Führung am 19. Mai findet um 15.00 Uhr statt. Erforderlich ist eine Anmeldung unter Tel. 079 539 97 77.

## Entrümpeln der Maira-Ufer

**Bondo Pro Natura Bregaglia** hat zusammen mit Pro Bondo und dem Fischereiverein Bregaglia am vergangenen Samstag eine Aktion zur Reinigung der Ufer des Baches Maira zwischen Farzett und Bondo organisiert. Trotz des Regens fanden sich am frühen Morgen in Bondo zwölf Freiwillige ein. Männer und Frauen, mehr oder weniger jung, aufgeteilt in zwei Teams, in wasserdichter Kleidung, mit Bergschuhen oder Stiefeln, Handschuhen und Behältern, und einige sogar mit Werkzeugen, starteten bei Farzett auf beiden Seiten des Flusses mit der Arbeit.

Auf dem Weg den Bach hinauf, entlang der Ufer und zwischen den Felsen, lasen sie jede Art von Müll auf, den sie fanden. Die kleinen Dinge wurden zuerst in Eimern oder Säcken gesammelt und dann an Orten aufgehäuft, die für Fahrzeuge zugänglich waren. Grössere Stücke wurden direkt auf die Sammelpunkte gebracht. Gefunden und gesammelt wurden verschiedene Arten von Kunststoff, in ganzen Stücken oder in Fragmenten: Beutel, Taschen, Lebensmittelverpackungen, Isolationsmaterial, ein Behälter für Motoröl, Absperrband mit der Aufschrift Sperrzone-Polizei, rostige Eisen, auch in grossen Stücken, und dann einige «verlorene Gegenstände» wie ein Golfball, ein Badeanzug und ein Militär-



Viel Plastikmüll wurde am Ufer der Maira weggeräumt.

Foto: z.vfg

messer. Während die beiden Teams den Bach hinaufgingen und die Müllhaufen zurückliessen, holte sie eine weitere Person mit einem Fahrzeug ab und brachte sie zum Mülldepot in Vicosoprano, wo der Müll nach Materialien sortiert wurde.

Nach ein paar Stunden waren beide Gruppen in Bondo angekommen, und viele der Teilnehmer waren von Kopf bis Fuss durchnässt: Die Kleidung war offensichtlich nicht so wasserdicht. Viele gingen kurz nach Hause, um sich

umzuziehen, bevor man sich wieder auf einen kleinen Imbiss traf. Es war eine gute Gelegenheit, einen gemeinsamen Beitrag zur Wiederherstellung des Flussraumes nach den Murgängen des Piz Cengalo zu leisten, und Menschen aus den verschiedenen Vereinen zusammenzubringen.

Pro Natura Bregaglia, Pro Bondo und der Fischereiverein dankt allen Freiwilligen, die trotz starkem Regen bei dieser gemeinsamen Aktion mitgemacht haben. (Einges.)

## Kollision im Parkhaus

**Polizeimeldung** Am Dienstag um 12.45 Uhr befuhr eine 87-Jährige eine Stockwerkverbindung des Parkhauses im Coop Bellevue in St. Moritz Bad. Dabei streifte sie die Wand und kollidierte auf der zweiten Parkebene frontal heftig mit einer Betonmauer. Die leicht verletzte Frau wurde bis zum Eintreffen eines Ambulanzteams der Rettung Oberengadin durch Drittpersonen betreut. Mit der Ambulanz wurde sie zur Kontrolle ins Spital nach Samedan transportiert.

Gemäss ersten polizeilichen Erkenntnissen ist der Unfall auf eine Fehlbedienung des Fahrzeugs zurück-



Foto: Kantonspolizei

zuführen. Der Sachschaden am total beschädigten Auto beträgt knapp 10000 Franken. (kapo)

## Neuer Departementssekretär

**Graubünden** Simon Bott ist von der Regierung zum neuen Departementssekretär des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements (EKUD) des Kantons Graubünden gewählt worden. Er tritt seine Stelle im Juli 2019 an. Der 31-jährige Simon Bott M.A. HSG (Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften), wohnhaft in Zillis-Reischen, wird neuer Departementssekretär im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement von Regierungspräsident Jon Domenic Paroli-

ni. Er übernimmt die Stelle per 8. Juli 2019 von Andrea Stadler. Simon Bott verfügt aufgrund seiner verschiedenen Tätigkeiten bei Gerichten, in der kantonalen Verwaltung und dank seiner Tätigkeit in einer Anwaltskanzlei über aktuelle Kenntnisse im Privat- und im Verwaltungsrecht. Im EKUD wird er den Departementsvorsteher sowie die Dienststellen beraten und unterstützen. Insbesondere ist er zuständig für die juristische Qualitätssicherung der Geschäfte. (staka)



## Zwischensaison ist...

... wenn man trotzdem lacht und mit dem zufrieden ist, was die Saison so zu bieten hat. So gesehen, war die Stimmung unter den Silvaplana Gästen aus Malaysia gut. Sie profitierten mit dem Skipass von den letzten Tagen der Wintersaison und genossen sogar auch das bisschen Neuschnee, das gefallen

war. Freudig grüssten und winkten sie den Einheimischen, die auf dem Bike ihren Weg gleich mehrfach kreuzten, dann anhielten und mit auf das obligate Selfie durften. Helmen und schmutzigen Schuhe zum Trotz. (kvs/jd)

Foto: Katharina von Salis

Anzeige



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n  
**Mitarbeiter Team Asset Optimisation (m/w)**  
 für unseren Standort Poschiavo.

Die Energiewirtschaft von morgen braucht frische Ideen und Innovationskraft. Als modernes Energieunternehmen setzt Repower auf Vertrauen und Eigeninitiative und bietet ihren rund 610 Mitarbeitenden einen Austausch auf Augenhöhe. Hand in Hand entstehen innovative Pläne, die die Energiezukunft prägen werden.

### Das machen Sie

- Selbstständige, operative Abwicklung der teamspezifischen Prozesse unter Einhaltung der verschiedenen Deadlines
- Tägliche Optimierung der eigenen Assets unter Berücksichtigung aller zur Verfügung stehenden Marktopportunitäten
- Erarbeitung von Angebotsstrategien zusammen mit anderen Tradern und Vorgesetzten (z.B. Kapazitätsangebote, Börsenangebote)
- Ausführung von Dienstleistungen und Bearbeitung von Kundenanfragen
- Beobachtung der relevanten Märkte und deren Entwicklung
- Unterstützung in der Prognoseerstellung (Preise, Verbrauch, Produktion)
- Allrounder innerhalb des Teams Asset Optimisation
- Leisten von Pikettendienst

### Das bringen Sie mit

- Höhere kaufmännische oder technische Berufsausbildung
- 3-5 Jahre Berufserfahrung
- Gute Kenntnisse im Strommarkt von Vorteil
- Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, gute Englischkenntnisse
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- Genauigkeit, Konzentration, Flexibilität, Entscheidungsfreude
- Teamgeist, hohe Belastbarkeit, interkulturelle Sensibilität, Selbstständigkeit
- Hohe Aufnahmefähigkeit, analytische Fähigkeiten und Disziplin

Mit neuester Technik arbeiten wir an der Energiezukunft und an der unserer Mitarbeitenden. Zahlreiche berufliche Möglichkeiten bieten sich engagierten Mitarbeitenden, Weiterbildung inbegriffen. Werden Sie Teil von Repower und schöpfen Sie Ihr berufliches Potenzial aus.

Bitte bewerben Sie sich unter [www.repower.com/karriere](http://www.repower.com/karriere)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:  
 Tiziano Giuliani, Leiter Asset Optimisation  
 Esther Zahner, Human Resources

Telefon +41 81 839 7233  
 Telefon +41 81 423 7831

**REPOWER**  
 Unsere Energie für Sie.

## Blog von Carla Sabato (Perspektivenwechsel)

### Per Batterie durch die Galaxie



Dieser Text wurde ursprünglich von Hand geschrieben. In Ermangelung eines Laptops. Das schlechte Gewissen plagt mich, wenn ich daran denke, wie ich mein gutes Stück kaltherzig über die Theke gereicht und in eine Plastiktüte habe einpacken lassen.

#### In die Reparatur

Aber der Reihe nach: Seit Monaten schon liess mich mein Laptop wissen, dass die Batterie gewartet werden müsse – Probleme hatte ich aber keine. In weiser und etwas selbstgefälliger Voraussicht erinnerte ich mich an die gruseligen Studentenmythen, in denen Laptops abgestürzt und Abschlussarbeiten auf Nimmerwiedersehen mit in die Tiefe gezogen wurden. Ich beschloss also, mein Herzstück reparieren zu lassen, obwohl es noch einwandfrei funktionierte.

Zum ersten Mal in meinem Leben betrat ich den Laden mit der angebissenen Frucht und wurde von einem Mitarbeiter zum anderen weitergereicht. In blauen T-Shirts, mit Tablets und Knopf im Ohr, machten diese schon einen etwas surrealen und ferngesteuerten Eindruck. Das konsequente Duzen trug für mich auch nicht zur Wohlfühlatmosphäre bei. Eher dazu, gerade einer Firma von Ausserirdischen in die Hände gefallen zu sein, die nichts Gutes im Schilde führten, um es etwas paranoid auszudrücken. Tatsächlich wussten die blauen Experten das exakte Kauf-

datum, die Update-Nummer und wahrscheinlich noch viel mehr über mein Gerät, dessen Batterie tatsächlich ausgetauscht werden sollte. Als ich obendrein noch mein Passwort preisgeben musste, wurde mir vollends mulmig. Was tat ich da meinem treuen Laptop an? Womöglich wäre er noch jahrelang weitergelaufen, nun würden wohl alle meine Daten verschwinden und der Laptop aus Rache über meine Vertrauenslosigkeit in den nächsten Monaten den Geist aufgeben. Ein schwacher Abklatsch einer kritischen Stimme hallte in meinem Kopf wider:

#### Laptop weg, Profil weg

«Was?! Also nur wegen der Batterie würd ich das niemals machen. Du musst den Laptop halt in Zukunft immer am Stromkabel angeschlossen haben. Musste ich bei meinem Alten auch. Und jeden Tag ein Backup erstellen solltest du sowieso.» Jetzt hörte ich auch noch Stimmen. Nun war der Laptop weg. Und mit ihm wohl auch ein vollständiges Profil meines Lebens, das irgendwo in einer fernen Galaxie ausgewertet wurde. Ich konnte nur hoffen, dass wir uns wiedersehen werden.

Update: Wir sind wieder vereint. Die Batterie läuft länger denn je.

Jede Woche erscheint auf [blog.engadin.online](http://blog.engadin.online) ein Blog zu den Themen Kultur, Lifestyle & People, Outdoor & Sport oder Perspektivenwechsel. Regelmässig werden diese Beiträge auch in der Printausgabe der EP/PL abgedruckt.

Carla Sabato ist eine ehemalige Praktikantin der EP/PL. Sie ist stolze Vegetarierin, Bücherwurm, Frühaufsteherin, Pragmatikerin, Studentin und Mochtegern-Vancouverite.

«Ich bin immer auf dem Laufenden, auch in der Zeit, die ich nicht im Engadin bin.»

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

Persönlicher Kommentar zur EP/PL-Leserbefragung 2015



**Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



*Das einzige Wichtige im Leben sind die Spuren  
der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen*  
Albert Schweizer

**Todesanzeige**

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder, Onkel, Cousin und Freund

**Dieter-Silvio Schmid**

9. Dezember 1944 – 11. Mai 2019

Unverhofft und plötzlich hat sein Herz aufgehört zu schlagen

Traueradresse:

Brigitte Herrmann-Schmid  
Schafmattweg 23  
4102 Binningen

Trauerfamilie:

Brigitte Herrmann-Schmid (Schwester)  
Erich und Claudio Herrmann (Neffen)  
Christian Schmid-Canova (Bruder)  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet am Samstag, 25. Mai 2019, 13.00 Uhr, in der evangelischen Badkirche in St. Moritz statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Movimento, 7503 Samedan  
IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0; Vermerk: CHESA DOSCH, Dieter Schmid

**Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.**

Psalm 103, 13



Foto: Jon Duschletta



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## Neues zu Gian Casty

**Vor rund zwei Jahren konnte der Glasbildzyklus «Die fünf Kontinente» von Gian Casty im Heimatdorf des Künstlers neu platziert werden. Nun sind Aufnahmen der Glasbilder an ihrem ursprünglichen Basler Standort aufgetaucht.**

«Afrika!», «Eskimo!», «Indien!» – die kleine Flurina kennt schon jedes der farbig leuchtenden Bilder. So freut sie sich doppelt, wenn sie mit ihrer Grossmutter im Verbindungstunnel zur Zuoz Tiefgarage «Rollbahn» fahren darf. Schon die Basler Kunsthistorikerin Maria Netter (1917–1982) sah Castys märchenhafte Werke von einem leisen, fast verborgenen und immer lebensbejahenden Lächeln begleitet. Der Bildhauer und Professor Alexander Zschokke (1894–1981) bemerkte in den Glasbildern eine Raffiniertheit von Farbe, Material und Einfalt, welche diese so vielschichtig wie das Volkslied und doch einfach wie eine Kinderzeichnung erscheinen lassen. Da erstaunt es kaum, wenn die leuchtenden Glasbilder von Gian Casty noch heute neben Gross auch Klein faszinieren.

### Lohnender Effort

So hat sich der Effort wohl gelohnt, die farbigen Bilder im Heimatdorf des Künstlers neu zu platzieren. Denn diese waren ja ursprünglich eigens für die Verglasung des Lichthofes des ersten Stocks im Bankvereingebäudes am St. Alban-Graben in Basel geschaffen worden.

Wie durch ein Wunder blieben die Glasmalereien beim Grossbrand des Bankgebäudes vom 8. Dezember 1978 unversehrt, fanden aber beim Wiederaufbau des Gebäudes keinen Platz mehr. Die fünf grossformatigen Kunst-

werke wurden später von der UBS Art Collection dem Schweizerischen Glasmuseum in Romont übergeben und

konnten von dort schliesslich nach Zuoz gebracht werden. Bei der Neuinstallation der Bilder in Zuoz war der ur-

des Kunsthandels und der Kunstkritik dokumentiert. So zählen Fotografien des Theologen Karl Barth, von Joseph Beuys, Cuno Amiet, Marc Chagall, dem Schriftsteller Samuel Beckett, Atelieraufnahmen von Alberto Giacometti, Roy Lichtenstein, Nicki de Saint Phalle oder auch Meret Oppenheim zum Sammlungsbestand.

In dieser Dokumentation illustrieren Persönlichkeiten nimmt der damals in Basel wirkende Zuoz Gian Casty eine bemerkenswerte Stellung ein. So sind mehrere Werkaufnahmen sowie Atelierbesuche dokumentiert, welche Netter auch für Publikationen in der Basler und Bündner Presse nutzte. Dies zweifellos auch ein Indiz für die Relevanz des Zuozers im damaligen Kunstbetrieb.

### Nachhaltige Präsenz

Schon seit einigen Jahren engagiert sich die lose Gruppe «Freunde der Kunst von Gian Casty» dafür, Erkenntnisse über das Leben und Werk des unverwechselbaren Bündner Glasmalers mit Interessierten zu teilen. Retrospektiven im Schweizerischen Glasmuseum in Romont (2011) und in Basel (2012) oder die Centenar-Feier in Zuoz (2014) sind Ausdruck dieser Bestrebungen.

### Auch digital präsent

Mit der gelungenen Montage von fünf grossformatigen Werken im «Kunsttunnel» von Zuoz konnte dann die beachtliche Präsenz von Castys Werken im öffentlichen Raum nochmals nachhaltig gesteigert werden. Auf der Webseite «giancasty.ch» ist der Künstler neuerdings auch digital präsent.

Zusammen mit den Glasfenstern von Augusto Giacometti, Constant Könz oder auch Max Hunziker gehören die Glasmalereien von Gian Casty sozusagen zur kunsthistorischen DNA von Zuoz. Ihre leuchtende Gegenwart trägt zweifellos zur Attraktivität des Ferienortes bei.

Ulrich Wismer



Die Scheibe «Afrika» an ihrem Originalstandort.

Foto: Maria Netter, SIK-ISEA, Courtesy Fotostiftung Schweiz



Die Scheibe «Indien»

Foto: z.vfg

sprüngliche Standort zwar bekannt, zur ursprünglichen Anordnung der Scheiben fanden sich bisher jedoch keine Belege. Nun sind zwei Schwarz-Weiss-Aufnahmen von Maria Netter aufgetaucht, welche die Scheiben «Afrika» und «Indien» an ihrem Originalstandort zeigen. Die Fotos bestätigen die Vermutung, wonach die Glasmalereien für eine Betrachtung aus nächster Distanz konzipiert wurden. Genau so, wie es im «Kunsttunnel» von Zuoz heute wieder möglich ist.

### Casty in illustrierter Gesellschaft

Die beiden Aufnahmen sind Teil des fotografischen Nachlasses von Maria Netter, welche das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) in Zürich aufbewahrt. Gemäss dem Institut zählt die Kunstpublizistin zu den bedeutendsten und markantesten Schweizer Kunstkritikerinnen der Nachkriegszeit.

Im Zeitraum zwischen 1950 bis 1970 hat sie einheimische und internationale Kunstschaffende sowie Persönlichkeiten des Ausstellungswesens,

Anzeige

engadin online

### Abo-Planung

Ferienumleitung, Wechsel von Print auf Digital für die Ferien, Adressänderung...



### Unterhaltung

Regelmässig Blog-Beiträge von verschiedenen Autoren

Das Medienhaus der Engadiner

### WETTERLAGE

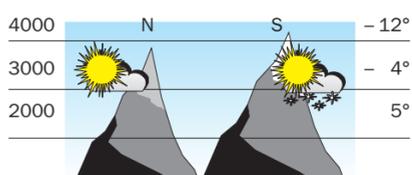
Die Strömung im Alpenraum dreht nun nachhaltig auf Süd, sodass uns für die kommenden Tage deutlich mildere Luftmassen vom Mittelmeerraum her erreichen werden. Diese Luft wird labil geschichtet sein.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Sonne – später Quellwolken – Milderung!** Die Luft über Südbünden ist in der Höhe von der Früh weg stark abgetrocknet. Nur im Engadin sind Luftschichten von Nordosten her etwas angefeuchtet. Morgendlicher Hochnebel ist zunächst noch ein Thema, trotzdem ist es über Nacht frostig geworden. Mit dem Sonnenschein geht es mit den Temperaturen deutlich bergauf. Am Nachmittag werden sich von Süden her Quellwolken ausbilden, wobei im Bergell und im Puschlav eine punktuelle Schauerneigung zu erwarten ist.

### BERGWETTER

Die Berge zeigen sich von der Früh weg zunächst im strahlenden Sonnenschein. Daran wird sich bis zum frühen Nachmittag nichts ändern. Im Laufe des Nachmittags bilden sich aber rasch grössere Quellwolken über den Bergen aus, und vor allem südlich des Inn ist mit einem vereinzelt Schauer zu rechnen. Die Schneefallgrenze liegt knapp oberhalb von 2000 m.



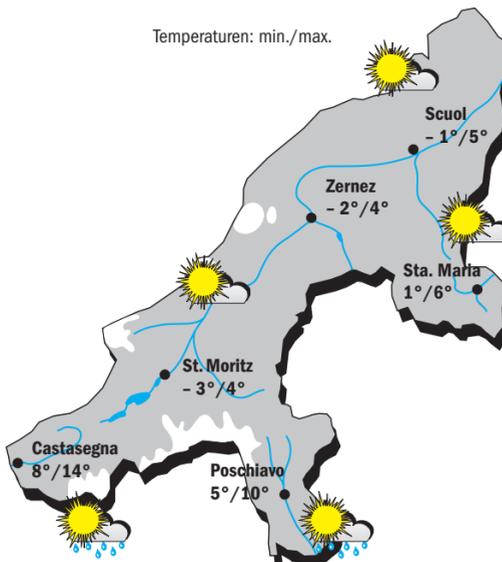
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-2°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-15°	Buffalora (1970 m)	-4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-3°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	0°	Poschivao/Robbia (1078 m)	5°
Motta Naluns (2142 m)	-8°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
2 / 13	4 / 14	5 / 13

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
-1 / 7	1 / 9	2 / 5

Anzeige

plus engadin

Entdecken Sie Ihren Mehrwert hinter dem PLUS-Marker!

### So gehts!

Gratis-App «EngadinOnline» laden (kompatibel für Apple und Android)



App starten und das Foto mit dem PLUS-Marker scannen

Nun öffnen sich digitale Inhalte wie Videos oder Fotogalerien



Das Medienhaus der Engadiner